

# Königliche Preussische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben.

No. 8. Montag, den 27. Januar 1817.

Berlin, vom 21. Januar.

Auf Befehl Seiner Majestät des Königs ist am 17ten und 18ten Januar das Krönungs- und Ordensfest hier zu Berlin gefeiert worden.

Zu der Ordensstatuten-Feierlichkeit versammelten sich am 17ten Januar Vormittags nach zehn Uhr die eingeladenen Ritter des schwarzen Adler-Ordens, des rothen Adler-Ordens aller drei Klassen, des Ordens für das Verdienst, des eisernen Kreuzes am schwarzen Bande erster und zweiter Klasse, des eisernen Kreuzes am weißen Bande erster und zweiter Klasse, und des St. Johannis-Ordens, desgleichen die Inhaber des Militär- und des allgemeinen Ehrenzeichens erster und zweiter Klasse, in dem Rittersaale des königlichen Schlosses, vor dem königlichen Thron, zu dessen rechter Seite Seine königliche Hoheit der Kronprinz und alle Prinzen des königlichen Hauses, und zur linken Seite des Thrones die Ritter vom schwarzen Adler-Orden und vom rothen Adler-Orden erster Klasse standen.

Die, von Seiner Majestät dem König am 17ten Januar, durch allergnädigste schriftliche Befehle, neu ernannten Ritter und Inhaber nahmen in der Mitte des Saales, stehend, vor dem Thron Platz, und die andern Ritter und Inhaber standen in dem ganzen übrigen Raume des Saales.

Auf erhaltene Allerhöchste Erlaubniß, eröffnete die Feierlichkeit der Präsident der General-Ordens-Kommission, und Ritter der königlichen Orden, General-Plutenant v. Dietzke, mit einer Rede, welche die Pflichten der Ritter und Inhaber, das Andenken an die ruhmvollen Begebenheiten, denen Deutschland und Preußen ihre Befreiung danken, und an die tapfern Krieger, die in dem großen Kampfe geblieben sind, so wie an die seitdem verstorbenen Ritter, die Treue in der Berufspflicht, und die Liebe für den König und für das Vaterland, zum Gegenstand hatte.

Demnächst las, als Mitglied der General-Ordens-Kommission, der wirkliche Geheime Legationsrath von

Raumer die erheblichsten der in Ordens-Angelegenheiten erangenen neuern Gesetze und Verordnungen Seiner Majestät des Königs, namentlich die Erweiterungs-Urkunde für die königlich Preussischen Orden und Ehrenzeichen vom 18ten Januar 1810, die Urkunde über die Stiftung des eisernen Kreuzes vom 20. März 1813, und die Verordnung über die Stiftung eines bleibenden Denkmals für die, welche im Kampfe für Ehre, Unabhängigkeit und Vaterland blieben, vom 5ten Mai 1813; desgleichen das Verzeichniß der Männer, welchen Seine Majestät der König an diesem Feste Orden und Ehrenzeichen ertheilt haben.

Dieses Verzeichniß folgt hiernächst.

Seine Bekanntmachung beendigte die Feier des 17ten

Januars. Am 18ten Januar, Vormittags gegen 11 Uhr, versammelten sich die zu Berlin anwesenden Ritter und Inhaber königlicher Preussischer Orden und Ehrenzeichen in der Nikolaiskirche, da der Bau in der Domkirche in diesem Jahre die Feier in derselben nicht gestattete.

Nachdem alle Ritter und Inhaber in dem unteren Raume der Kirche versammelt waren, begaben Seine Majestät der König sich in die Kirche, und nahmen Platz auf dem Chor, gegenüber der Kanzel. Alle königliche Prinzen und königlichen Prinzessinnen, nahmen ebenfalls auf diesem Chor Platz.

Die Ministerial-Behörden und das diplomatische Corps befanden sich auf dem Chor gegenüber der königlichen Tribüne. Die zu Berlin anwesenden Damen des Kaiserordens befanden sich ebenfalls auf dem Chor.

Die gottesdienstliche Feier nahm ihren Anfang mit Gebet und mit kirchlichem Gesange. Demnächst hielt der Probst von Berlin, Ribbeck, die Predigt, über den Text im ersten Buch von den Königen, Kapitel 3, Vers 57: „der Herr, unser Gott, sei mit uns, wie er gewesen ist mit unsern Vätern.“ Ein kirchlicher Gesang beschloß die Feier.

Hierauf begaben Seine Majestät der König sich aus

der Kirche auf das königliche Schloß. Allerhöchstdessen folgten die königlichen Prinzen und die königlichen Prinzessinnen, der Hof, die Ritter des schwarzen Adlersordens und die Ritter des rothen Adlersordens erster Klasse, dann die General-Ordens-Kommission und die neuernannten Ritter und Inhaber, und die andern eingeladenen Ritter und Inhaber.

Auf dem königlichen Schlosse, in der Kammer vor dem Rittersaal, wurden Seiner Majestät dem König, durch den General-Lieutenant von Dierick, als Präsidenten der General-Ordens-Kommission, die anwesenden neuen Ritter und Ehrenreihen-Inhaber vorgestellt, und legten ihren allerunterthänigsten Dank zu Füßen.

Seine Majestät der König begaben Sich durch den Rittersaal nach der Bildergalerie zur Tafel, mit den königlichen Prinzen und Prinzessinnen, dem Hofe, einigen Damen vom Lützen-Orden, den Ritters des schwarzen Adlersordens und des rothen Adlersordens erster Klasse, so wie mit Ritters und Inhabern aller anderen königlichen Preussischen Orden und Ehrenreihen, namentlich mit mehreren königlichen Preussischen Orden und Ehrenreihen tragenden Unteroffizieren und Gemeinen der hier in Garnison stehenden Regimenter.

Die Anzahl der zu dieser ersten königl. Tafel Eingeladenen war über zweihundert, und die Anzahl der zu den andern, in den Kammern zunächst der Bildergalerie und im weißen Saal befindlichen königl. Tafeln war über vierhundert.

Von den Seegenwünschen der ganzen Versammlung begleitet, verließen Sr. Maj. der König dieselbe nach aufgehobener Tafel.

### V e r z e i c h n i s s.

#### Der rothe Adler-Orden erster Klasse.

1) Dem Grafen Friedrich v. Storcken als Marquis im Großherzogthum Vosen, 2) dem Bischof Sack in Berlin, 3) dem General-Lieutenant Grafen v. Lozum in Berlin, 4) dem Erblandhofmeister und Kammerherrn Grafen v. Schaffgotsch zu Warmbrunn in Schlesien.

#### Der rothe Adler-Orden zweiter Klasse.

1) Dem Grafen Mikulinski auf Idung im Großherzogthum Vosen, 2) dem v. Lochocki auf Bargin im Großherzogthum Vosen, 3) dem Staatsminister Grafen zu Dobna in Preußen, 4) dem wirklichen Geheimen Legationsrath v. Kaumer in Berlin, 5) dem wirklichen Geheimen Legationsrath v. Jordan in Berlin, 6) dem Bischof Borowski zu Königsberg in Preußen, 7) dem Staatsrath Hufeland in Berlin, 8) dem Landrath v. Bannwitz in der Kurmark, 9) dem Landrath von Pleten in der Kurmark, 10) dem Baron v. Humboldt königl. Preuss. Kammerherr zu Paris, 11) dem Baron v. Pottwitz in Berlin, 12) dem Landschafts-Director Grafen v. Dyhrn in Breslau, 13) dem General-Major und Besandten in Sr. Petersburg von Schöler.

(Der Beschluß folgt.)

Berlin, vom 22. Januar.

Sr. Majestät der König haben dem Rittmeister und Kreis-Offizier der Gensd'armie, v. Kurowski; dem Kreis-Carl Ludwig v. Hoppgarten, Domherr zu Weissen und Raumburg, in Gemäßheit vormaliger Erpectanzen; dem Major v. Lüttrich von der Garde du Corps, und dem Grafen Ludwig v. Hensberg und Büdingen, den königl. Preuss. St. Johanner-Orden zu verleihen geruht.

Von der Niedereibe, vom 22. Januar.

Im Königreiche Polen sind in allem 5000 Mann Konscriptirte zur Completirung der Regimenter ausgehoben worden, indem die untauglichen Soldaten entlassen werden.

Brüssel, vom 2. Januar.

Für die allirten Truppen kommt jetzt aus der Normandie, Piccardie, und besonders aus Havre, eine Menge Getreide an.

Paris, vom 12. Januar.

Frankreich, sagt uns unserer Väter, braucht keine der begünstigten Völker zu beneiden. Dieselben Sitten, dieselbe Sprache vereinigen 29 Mill. Einwohner; es ist der einzige Staat Europas, der kein Papiergeld hat; seine Reichthümer sind acht, sie entspringen aus der Fruchtbarkeit des Bodens und dem Kunstfleiß seiner Einwohner. Es hat vor allen andern Staaten Europas den Vorzug voraus, in der Schule des Unglücks gewesen, und auf lange Zeit von dem Eroberungsgeist und der Neuerungstollheit geheilt zu seyn. Ruhe ist sein einziges Bedürfnis.

Aus Italien, vom 26. Decbr.

Dem Vernehmen nach, hat auch die Oestl. Regierung einen Commerc-Tractat mit Amerika geschlossen. Er soll von dem Herrn Pinkney, der sich von Neapel nach Sr. Petersburg begeben hat, unterzeichnet worden seyn. In Ancona wird nun auch ein Amerikanischer Consul erwartet.

Aus Italien, vom 6. Januar.

Der Graf von Hohenollern Prinz Heinrich von Preußen hat dem heil. Vater seinen Besuch gemacht, und ist von demselben mit erbührender Achtung empfangen worden. Am Weihnachtstage wohnte er nebst sehr vielen andern Fremden dem Hochamte bei, welches der Papst in der Kirche des Vaticans hielt. Am Neujahrstage bot Rom einen wirklich glänzenden Anblick dar. Die Zahl der Cardinäle und römischen Herren, welche zu Glückwünschungsbesuchen in ihren Galla-Equipagen durch die Stadt rollten, ward durch die einer großen Anzahl von Fremden von Range beträchtlich vermehrt. Die Prinzen Heinrich von Preußen und Ludwig von Hessen-Homburg stützten Sr. Heiligkeit persönlich ihre Gratulationen ab. Der portugiesische Minister Pinto gab ein diplomatisches Diner, dem auch der preussische Prinz beimohnte. — Seit dem zweiten Weinachtstage sind die sämmtlichen Schauspiele eröffnet. Zu gleicher Zeit ist auf Piazza Navona das Cavaletto — eine Maschine, in welche man die Leute schraubt, um ihnen Stockprügel zu geben, — errichtet, und selbst Nachts bei Felleischein permanent erklärt worden, wie zur Schreckenszeit die Guillotine in Paris, um auf der Stelle diejenigen abzusägen, die sich erlauben, die elenden Schauspieler mit einigem Geräusch auszuspiessen; obschon hieraus eigentlich nie unglückliche Scenen entstanden sind.

Die Kaiserin, Herzogin von Parma hat ihr Staatsministerium aufgehoben, und einen außerordentlichen Staatsrath ernannt, worin der Staatsminister Wapawly Cerati de Cary, als Vicepräsident, in Abwesenheit der Fürstin, den Vorsitz führt.

Londen, vom 21. Decbr.

Die unvermuthet'se Ankunft des Herzogs von Wellington in England, und seine eben so schnelle Abreise, gewähren unsern Journalisten reichen Stoff zu Vermuthungen. Einige lassen den Herzog auf einen Ruf unsers Cabinets nach England kommen; Andre suchen den

Grund seiner Reise in der beklagten Unfähigkeit Frankreichs, die Contribution und Armeeverpflügung künftighin regelmäßig zu leisten, welches dann zur Folge hatte, daß die Occupationstruppen schon seit dem März d. h. v. Gold nicht mehr richtig empfangen; Andre sprechen von einer durch die Minister wegen des allgemeinen Geschick's nach Sparfamkeit beabsichtigten, durch den Herzog aber mißrathenen Verminderung der englischen Truppen in Frankreich; noch Andre endlich lassen den Feldhern unfern Kabinet neue Maßregeln vorschlagen, welche er bei der immer zunehmenden Gährung in Frankreich zu Erhaltung der Ruhe für nöthig hält. So viel ist gewiß, daß bisher kein Journalist, auch nicht die ministeriellen, etwas authentisches über den Zweck seiner Reise anzugeben mußte. Gleich nach Beendigung des Cabinetsraths, welchem der Herzog beizuhöhen, stiegen zwei Kouriere nach Cambrey und Paris ab.

London, vom 4. Januar.

In Canada ist am 9. December ein Erdbeben zu Montreal, und am 16ten ein zweites verspürt worden, welches letztere dreißig Secunden gedauert hat, und stark genug war, daß alles bewegliche Hausgeräth davon erzitterte.

Die Zeitung von Philadelphia liefert ein langes Verzeichniß von Ackerleuten, Handwerkeru zc., Knechten und Mägden, die aus Holland angekommen, und für die Fracht als weiße Sklaven feil sind.

Newport, vom 16. Decbr.

Eine hiesige Zeitung enthält folgenden Preis-Courant: Mangelhaftigkeit; auf hiesigem Platz ist keine vorhanden. Patriotismus von erster Güte; keine Nachfrage nach demselben. Patriotismus von zweiter Güte; wird besonders auf Speculation gekauft. Bescheidenheit; es sind auf hiesigem Platz nur einige sehr verdorbene Partien davon zu haben. Laster; in großer Menge vorhanden. Stolz; die Märkte sind damit angefüllt. Geiz; ist sämmtlich aufgekauft für die Märkte im Süden. Religion; was man auf dem Markt davon findet, ist sehr verdorben. Die Käufer sind nominal. Liebe; kein Vor, außer für klingende Münze. Talente; ein sehr rarer Artikel. Es fehlt an Kredit. Aufrichtigkeit; ein Artikel, der aus der Mode gekommen.

Algier, vom 1. December.

Der Dev ist unermüdet, den Schaden auszubessern, den das Englische Bombardement veranlaßt hat. Bereits ist wieder eine Flottille von 3 Fregatten von 24 bis 30 Kanonen und von 12 Kanonendöten zusammengebracht und völlig ausgerüstet.

Madrid, vom 17. Decbr.

Ein Linienschiff, 3 Fregatten und 2 Brigas waren zu Naporca im Begriff, mit unserm General-Konsul nach Algier abzusegeln. Diese Escadre sollte hernach zu der Expedition stoßen, die sich nach America begiebt.

Antwerpen, vom 6. Januar.

Vorige Nacht wüthete hier ein heftiger Orcan, wodurch mehrere Häuser sehr beschädigt wurden. Auch zu Herjogenbusch und in andern Gegenden hat dieser Orcan vielen Schaden angerichtet.

Der Freier von Humboldt wird erst im Frühjahr als Preussischer Gesandter nach London abgehen und sich bis dahin auf seinen Gütern aufhalten.

Herr von Kozebue wird im Frühjahr wieder zu Welmar erwartet.

Emden, vom 10. Januar.

Der Kapitain de Haan, von Emden, welcher nebst zwei andern Holländischen Schiffen, von den Maroccanern ge-

fangen war, ist zufolge seines eigenhändigen Schreibens wieder freigelassen worden.

Copenhagen, vom 7. Januar.

Das zwischen hier und Kiel fahrende Packetboot ist am zweiten Weihnachtstage total verunglückt und mit demselben zugleich 3 andere Schiffe. Die Mannschaft des ersten und die Passagiers, zusammen 7 an der Zahl, haben sich nach einer Insel an der Pommerischen Gränze gerettet.

Stockholm, vom 2. Januar.

Als einen schönen Beweis seiner kindlichen Liebe hat der Kronprinz Sr. Königl. Majestät zum Weihnachts-Gebeude einen hier verfertigten Ordens-Stern von Edelsteinen von hohem Werth, in dessen Mitte eine Kapsel mit den Bildnissen des Kronprinzen und seines Sohnes verborgen ist, verehrt, welchen der König auf der Stelle, statt des vorher gebrauchten, angelegt hat. Sr. Majestät hatten sich übrigens seit kurzer Zeit unpäßig befunden; indes verbesserte sich das Befinden so, daß das Publikum die übrige Königl. Familie am Neujahrstage mit Vergnügen in einer Tanz-Assemblee auf der Börse erscheinen sah.

St. Petersburg, vom 26. Decbr.

Der Kaiser hat vorgestern die Feier seines Geburtstags durch eine für die Russ. Arme höchst merkwürdige und wohlthätige Anordnung verherrlicht. Der Sold sämmtlicher Subaltern- und Staats-Offiziers bis zum Obersten einschließlic ist auf immer verdoppelt, und für die Generallität, unter der Rubrik Tafelgelber, eine bedeutende Gehalts-Erhöhung ausgesetzt worden. Jeder Regiments-Chef erhält nämlich eine Zulage von 3000 Rubeln, ein Frigate-General 4000, ein Divisions-General 6000 und ein kommandirender General 10000 Rubel.

Dresden, vom 9. Novbr. a. St.

Bis zum sten dieses genossen wir hier des besten Herbstwetterd. Das Gras sieng aus neue an, aus der Erde empor zu sprossen, und in den Küchengärten wuchs in freier Luft schon neues Grün, so wie man Frühlingsblumen neben den Herbstblumen sah. Allein am sten änderte sich plötzlich alles; es entstand Frost und ein äußerst heftiger Sturm. Verwischene Nacht wüthete dieser Sturm bei heftiger Kälte bis zu einem solchen Grade, daß man des Morgens, wie man sagt, in der Stadt selbst irrthümliches Vieh, und sogar erfrorne Menschen gefunden hat. Den Tag vor dem Anfange des Sturms liefen 60, größtentheils mit Waizen beladene Kaufschiffe aus hiesigem Hasen aus, für deren Schicksal man sehr besorgt ist.

### Bermischte Nachrichten.

Der König von Sachsen hat, wie die Warschauer Zeitung meldet, beschloffen, dem verwichnen Fürsten Pomianowski an der Eifer, da wo der Feldherr gefallen, ein Denkmal zu setzen.

Auf dem Rand der am Geburtstage des Königs von Sachsen zuerst ausgegebenen neu geprägten Speierthaler ließt man die Worte: „Obst ferne Sachsen!“

Die Schuld, welche Frankreich der Stadt Hamburg wegen Wagnahme der Bank zu entrichten hat, ist auf 10 Mill. Francs festgesetzt. (Weggenommen hat Davoust 7,506,956 Mark 6 Schilling.) Sie wird aber durch Einschreibung von 500,000 Fr. Renten in das preussische Schuldbuch entrichtet.

## Anzeigen.

### Masken-Ball.

Da nunmehr mein Locale so in Stand gesetzt ist, daß ich incl. der 7 Zimmer in der Belle-Etage eine zahlreiche Gesellschaft bequem und anständig bedienen kann, so bin ich von mehreren Herren aufgefordert und entschlossen, Sonnabend den 1sten Februar dieses Jahres einen Maskenball zu geben; für gut besetzte Musik, vollständige Beleuchtung und Bedienung ist das Entrée 16 Gr. Courant. Billets sind von heute an in meiner Wohnung wie auch an der Cassé zu haben, die Tanzordnung wird im Saal angeschlagen seyn, und ich werde mich bemühen, die Zufriedenheit der Gesellschaft zu erlangen, auch kann ich mit Dominos und Character-Amüßen aufwarten. — Zugleich habe ich die Einrichtung getroffen das Herren, so sich nicht zu maskiren wünschen, in einer besonderen Abtheilung des Saales, das Tanzergnügen mit ansehen können. Stettin den 18. Januar 1817.

Rabecker, im engl. Hause.

Mein verstorbenen Ehegatte hat bey seinen Lebzeiten mehrere Bücher angeschrieben, welche meines Wissens bis jetzt noch nicht zurück-erliefert sind; ich ersuche daher einen jeden, der dergleichen Bücher noch hinter sich hat, sie baldmöglichst, spätestens aber bis zum 21sten d. M. an mich zurück-zugeben, da der Abschluß des Catalogi von der nachgelassenen Bibliothek lediglich dadurch verzögert wird. Stettin den 19. Januar 1817.

Wittve des Dredtger Heidenreich.

Ein gut extractirtes und gehörig geordnetes, Herbarium vivum, von 1200 Pflanzen, wovon das Verzeichniß zur Einsicht bereit liegt, ist für 30 Thaler Cour. zu haben; bey wem? wird die diesige Zeitungs-Expedition — an welche sich Auswärtige, schriftlichenfalls durch postfreye Briefe zu wenden belieben — gefälligst nachweisen.

Unsere bisher unter untenstehender Firma geführte Waaren- und Kalkhandlung, haben wir an den Herrn J. G. Schreiber verkauft, und wird derselbe solche von heute an für seine Rechnung fortführen. Indem wir unsern geehrten Handlungsfreunden für das uns bisher geschenkte Vertrauen danken, bitten wir zugleich, solches auf unsern Herrn Nachfolger zu übertragen. Stettin den 4ten Januar 1817.

Schulz & Übers Wittve.

Zu Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich mit Allen Sorten Materialwaaren. Auch werde ich fortwährend ein Laaser von Steinkalk aus der Königl. Pödeyischen Verfactoren haben, und die mir werdende Aufträge aufs prompteste und billigste ausführen.

J. G. Schreiber, Breitestraße No. 390.

Wenn gleich unser Associé J. G. Schreiber laut dessen Avertissement in den hiesigen Zeitungen, die ehemalige

Schulz & Übersche Waaren- und Kalkhandlung gekauft hat, und solche für seine eigene Rechnung (in dem, non ihm gleichfalls erkauften ehemaligen Schulz & Überschen Hause) fortführt, so wird doch dadurch in unserm, sich fortwährend nur auf Taback und Tabackfabriken Geschäfte beschränkenden Handlung, durchaus keine Veränderung veranlaßt. Dies zur Berichtigung etwaniger Mißverständniß. Bei dieser Gelegenheit empfehle wir uns aufs Neue mit extra feinen Ceville, Marinas, und Dronoco-Cnaster, Portorico, s. Havannah Cigarren und allen andern Sorten fabricirten Tabacke zu den billigsten Preisen. Lieber & Schreiber, Louisenstraße No. 731.

Ein Handlungsdiener wird zu Offern in einer auswärtigen Materialhandlung verlangt: das Eigentliche hierüber bey G. J. Hammermeister in Stettin.

### Verlobung.

Die heutige Verlobung meiner einzigen Tochter Friederike Charlotte, mit dem hiesigen Mühlenmeister Herrn Friedrich Wilhelm Falck, mache ich unter Verbitdung der Glückwünsche, allen meinen Verwandten und Freunden hierdurch bekannt. Alt-Damm den 19ten Januar 1817. Krwitz, Sen.

### Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gefunden Tochter, zeige ich unsern Anverwandten und Freunden hierdurch ergebenst an. Ewigenmünde den 20sten Januar 1817.

Krumhauer, Nebant.

### Todes-Anzeige.

Vor 5 Wochen raubte uns der Tod unsern Sohn und Bruder Johann Gottlieb. — Und heute traf uns abermal der harte Schlag, meinen Gatten und unsern Vater, den hiesigen Kaufmann E. F. Carzsch, am hiesigen Bruststieher im 71sten Lebensjahre zu verlieren. Dieses zeigen wir, unter Verbitdung der Beystandsbegabung, unsern entfernten Verwandten und Freunden schuldigt an. Gollnow den 22. Jan. 1817.

Die Wittve und Kinder des Verstorbenen.

### Güther-Verkauf.

Die Berglandschen Güther, nemlich die Dörfer Bergland, Friedrichsdorf, Wilhelmshöhe, und die Vormerke Oberhoff, Lanckenfelde und Birckhoff, der Majorin von Dalmig, geborne von Blankensee, gehörig, welche Erb- und Güther sind, zwey Meilen von Stettin, eine Meile von Alt-Damm am Dammschen See im Saatziger Kreise liegen, deren Ober-Eigenthum dem Magistrat und der Stadt Stettin zustebet, in einem auf diesen Güthern eingetragenen, an die Sämmerey zu Stettin zu entrichtenden jährlichen Erbzinssummen von 2680 Rthl. besteht, und die nach einer aufgenommnen Landsoaftlichen Taxe auf 17,578 Rthl. 6 Gr. 2 Pf. gewürdigt sind, sollen auf den Antrag der eingetragenen Stäubler, im Wege der Execution, subdastet werden. Die Bietungs-Termine stehen auf den 24ten October d. J., den 22ten Januar und den 25ten April künftigen Jahres, Vormittags um 9 Uhr, auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Beicht- Rath Schulz an. Allen Kaufwilligen, die diese Erbzinsgüther zu besitzen ge-

neist, und ansehnlich zu bezahlen vermagend sind, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß auf die nach dem letzten veremtorischen Termin eingehenden Gebote nicht geachtet wird, sondern diese Güter dem Melkbietenden, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, werden zugeschlagen werden; die Landcasillische Caxe in der Ober-Landesgerichts-Registratur näher nachzusehen werden kann, und daß die Berolandschen Güter bis Marien 1819 gegen eine jährliche Pacht von 4410 Rthlr. Courant, und gegen Uebernahme sämtlicher öffentlicher Lasten und Abgaben von Selten des Pächters, verpachtet sind, und der Pächter die Pacht im Falle des Verkaufs mit Ablauf des Wirtschaftsjahrs, nach vorangänger halbjähriger rechtlicher Kündigung und gegen einen Abschlag von 100 Rthlr. für jedes an der Pacht nicht aufgefessene Jahr räumen muß. Stettin den 17ten Juny 1816.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

### Öffentliche Vorladung.

Das Patrimonialgericht des von Borchschen Gutshaus theils zu Leuz hat bey dem unterzeichneten Ober-Landesgericht auf öffentliche Vorladung aller unbekannteten Eigenthümer, Fesslonarien, Pfand- und sonstiger Inhaber der vier Banco-Obligationen, welche im Jahre 1812 in Leuz ein Raub der Flamme geworden, als:

- 1) der Obligation der Anne Louise Lübcke vom 21sten März 1802, sub Litt. E. No. 100923 und No. 7841, über 140 Rthlr.;
- 2) der Obligation der Geschwister Barcknecht vom 6ten November 1799, sub Litt. E. No. 92040 und 7034, über 180 Rthlr.;
- 3) der Obligation der Barbara Eleonora Weitenhagen vom 18ten November 1805, sub Litt. E. No. 114268 und 9218, über 50 Rthlr.;
- 4) der Obligation der Weitenhagenschen Minorennen vom 9ten August 1806, sub Litt. E. No. 116404 und 9474, über 220 Rthlr. angetragen.

Es werden daher dieselben hierdurch aufgefordert, ihre erwannten Ansprüche an diese Obligationen dem hiesigen Ober-Landesgerichte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25ten Februar künftigen Jahres, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Berg, anvertraumten Termin entweder persönlich, oder durch einen hiesigen, mit vollständiger Information und vorchriftsmäßiger Formate versehenen Justiz-Commissarius, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Herr Hofiscal Titelmann, Justiz-Commissionsrath Remy und Landpfandicus Ecks vorgeschlagen werden, anzukommen und gehörig nachzumessen. Im Falle des Ausbleibens haben sie zu gewährleisten, daß sie nach vorgängiger Ableistung des Manifestations-Eides mit allen ihren Ansprüchen an die erwähnten Obligationen werden präcludirt, die mit verbrannten vier Banco-Obligationen amotirt und den vorgedachten Eigenthümern nachgelassen werden wird, bey der Behörde auf Ausfertigung neuer Obligationen anzutragen. Stettin den 26ten September 1816.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

### Häuserverkauf in Stettin.

Das in der großen Oberstraße sub No. 64 belegene, den Erben des Deconom Wolff zugehörige Haus und Zubehör, welches zu 2500 Rthlr. in der hiesigen Steuer-Casse

versichert ist, soll Behufs der Auseinandersetzung in Termino den 22ten Februar, Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht anderweitig öffentlich um Verkauf ausgeteilt werden. Stettin den 27. Decbr. 1816.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das in der Schulzenstraße sub No. 326 belegene, zur erblich-fälligen Liquidationsmasse des Kaufmanns Mangeldorff gehörige Haus nebst Seiten- und Hintergebäuden und zwei Weien, dessen materieller Werth auf 17,120 Rthlr. 20 Gr., und der Ertragswerth, nach Abzug der darauf bestehenden Lasten und Reparaturkosten, auf 12,800 Rthlr. abgeschätzt, soll anderweitig in Termino den 25ten Februar, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht zum Verkauf gestellt werden. Die Exze und Kaufbedingungen sind jeder Zeit in unserer Registratur nachzusehen. Stettin den 10. Januar 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der in der Speicherstraße auf der Laskade hieselbst sub No. 50 belegene, zur Kaufmann Mangeldorffschen Creditmasse gehörige Speicher und der dahinter belegene Garten, dessen materieller Werth auf 9,445 Rthlr. 4 Gr. und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf bestehenden Lasten und Reparaturkosten, auf 16,329 Rthlr. abgeschätzt ist, soll, da das frühere Gebot von 10,035 Rthlr. nicht annehmbar befunden worden ist, im Termin den 25ten März, c., Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht anderweitig zum öffentlichen Verkauf gestellt werden; welches den Kaufakten hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Exze und Kaufbedingungen jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden können. Stettin den 10. Januar 1816.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

### Gerichtliche Vorladung.

Behufs Amortisation und Löschung in den hiesigen Stadt-Hypothekensbüchern werden hierdurch öffentlich aufgeboten:

- 1) Die auf dem in der Mittelstraße sub No. 195 belegenen, jetzt dem Stadtgerichts-Assessor Herrn Ryke zugehörigen Wohnhause, für dems Protocoll vom 2ten November 1745, für den Ehr. Gottl. Pöhnte bestehende Capitals-Summe von 25 Rthlr. ohne Zinsen.
- 2) Die auf dem in der langen Straße sub No. 105 gelegenen, jetzt dem Fleischer Engelhardtschen Eheleuten zugehörigen Wohnhause, für die Margaretha Anna Daniel über ihren Ausdruck von 31 Rthlr. 2 Gr. 9 Pf. eingetragenen Obligation.
- 3) Die auf dem in der Holzenthorischen Straße sub No. 59 gelegenen, dem Maurermeister Dichtmodo dessen Erben zugehörigen Eckhause, für den Kaufmann Absort eingetragenen Obligation vom 26ten März 1757 über 200 Rthlr.
- 4) Die auf dem in der Wollweberstraße sub No. 230 belegenen, jetzt dem Kaufmann Salomon Friedländer zugehörigen Wohnhause, für den Schloßprediger Dreifenthal laut Adjudications-Ferscheid vom 10ten Juny 1766 eingetragene Obligation von 166 Rthlr. 16 Gr. zu 5 Procent Zinsen.
- 5) Die von den Leinweber Martin Heinrich Rückwardtschen Eheleuten am 1sten April 1784 dem Gerichtschöppen Casper Bartolome ausgestellte, und

auf ihrem in der Altstadt sub No. 40 belegenen Wohnhause eingetragene Obligation von 40 Rthlr. zu 5 Procent jnsbar.

6) Die von dem Fuhrmann Jid am 4ten April 1799 dem Zimmermeister Martin Hinz ausgestellte, und auf sein in der Holzschorschischen StraÙe sub No. 44 gelegenes Wohnhaus (sieht dem Zeugschm dt Köhler zugehörig) eingetragene Obligation von 200 Rthlr. zu 4 Procent jnsbar.

7) Die von dem Leinwebermeister Johann Christian Saß am 4ten Januar 1804 dem Amtrath Ederlian Alexander Hweidich aufgestellte, und auf sein in der Altstadt sub No. 39 belegenes Wohnhaus eingetragene Obligation von 120 Rthlr. Courant zu 5 Procent jnsbar.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die vorbenannte Posten und die darüber lautenden Obligationen, als Eigenschümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefe-Inhaber oder sonst Anspruch haben, hierdurch vorgeladen, sich bis zum 27ten Februar 1817 und insbesondere in dem an diesem Tage festgesetzten Termin bei dem unterzeichneten Stadtgerichte mit ihren Ansprüchen zu melden, solche bestimmt anzeigen und auszuführen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf diese zu löschende Posten oder die darüber lautenden Obligationen präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden, und alsdann ohne weiteres die Amortisation dieser Obligationen und Löschung derer eingetragenen Posten erfolgen wi d. Stolp den 12ten November 1816.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

### Oeffentliche Vorladung.

Der Sohn des alhier verstorbenen Chöreinnchmer Marquards, Namens Friedrich, der sich im Jahr 1781 nach Pohlen begeben, und seit der Zeit nichts von seinem Leben und Aufenthalts wissen lassen, laden wir sowohl, als auch seine erwanigen, uns nicht bekannten Erben und deren Erbnehmer, auf den Antrag seines Curators, hiermit vor, sich in dem auf den 19ten September 1817, Vormittags 11 Uhr, in dieser Gerichtsstube angelegten Termin, vor uns zu stellen, oder sich noch vorher in unserer Registratur persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten; bey seinem und seiner uns nicht bekannten Erben Ausbleiben und Stillschweigen aber wird der genannte Provoeat, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, für todt erklärt, und zugleich dafür angenommen werden, daß seine Erben vorhanden sind, denen hin, in unserm Deposito befindliches, 244 Rthlr. Cour. betragendes Vermögen ausgeantwortet werden kann, und also mit der Abfindung desselben, an die competente Behörde, verfabten werden wird. Uebrigens kann sich Provoeat, oder dessen unbekante Erben, auch durch einen gehörig legitimierten Bevollmächtigten, wozu wir ihn den Herrn Justiz-Commissionsrath Kreich hieselbst, in Vorschlag bringen, bey uns melden. Cammin den 26. October 1816. Königl. Preuss. Stadtgericht.

### Erbverpachtung.

Von den der hiesigen Kirche gehörigen Landungen, sollen, nach erfolgter Genehmigung E. Königl. Hohen Ministerii des Innern und auf Befehl E. Königl. Hochwüirdigen Consistorii in Provinz Pommern, eine ganze Hufe, ein und funftzig halbe und zwei Viertelbusen, jede

in allen dreien hiesigen Feldern belegen, an die Weisk-bietenden in Erbpacht gegeben und dabeÿ auch erwerb-sfähige Fremden zugelassen werden. Ein Termin dazu ist auf Mittwoch den 28ten Februar, Vormittags um 9 Uhr, hieselbst zu Rathause, vor dem unterzeichneten Commissarius angelegt, wozu Bietungslustige hienit eingeladen werden. Die Bedingungen sind täglich bey dem Commissarius und bey dem Herrn Superintendent Veltz hieselbst zu erfahren; im allgemeinen aber wird zur Ent-scheidung der Sache bemerkt:

1) daß der hiesige Acker fast durchgängig sehr guten Roggenboden, zum Theil auch Weizenboden enthält; 2) daß der gehöriger Industrie, Winterfutter nicht mangelt; 3) daß die Städte Stettin und Stargard fünf Meilen von hier entfernt sind; 4) daß Haus und Brennholz, auch Dorf hier verhältnismäßig wohlfeil; 5) daß Fremden hieselbst zum Ankauf nöthiger Wohn- und Wirtschaftsgebäude billige Gelegenheit finden; 6) daß bey den Erbpachtbedingungen auf Ers-lechtung der Erwerber möglichst Bedacht genom-men worden.

Bahn den 10ten December 1816.

Der Stadtrichter Augustin, von Auftragswegen.

### Bekanntmachung.

Da der Leichter-Schiffer Caspar Stegemann zu Prütten sein Jagdschiff, Maria genannt, verkauft hat, so werden hiermit alle und jede, welche an diesem Jagdschiffe Ansprüche zu haben vermeinen, hienit vorgeladen, sich innerhalb 6 Wochen, und spätestens in Termine den 27ten Februar e. bey hiesiger Königl. Schifffahrts-Commission zu melden, und ihre Ansprüche und Forderungen nachzuweisen; im Ausbleibensfall haben selbige zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf dieser Frist, mit ihren Ansprüchen an gedachtes Jagdschiff, ab- und an das übrige Vermögen des Stegemann werden verwiesen werden. Swinemünde den 2ten Januar 1817.

Königl. Preuss. Schifffahrts-Commission.

### Hausverkauf.

Auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, soll das dem Schiffer Gottfried Wendland zugehörige, auf der Amstweck sub No. 298 belegene Wohnhaus, das zu 220 Rthlr. taxirt, und worauf im letzten Licitationstermin 200 Rthlr. geboten worden sind, anderweitig zur Subastation gestellt werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 28ten Februar d. J., Vormittags um 11 Uhr, auf der Gerichtsstube angelegt, und laden alle diejenigen, die zum Besiß händlicher Ansprüche fähig, und solche zu behalten im Stande sind, hiedurch vor, in diesem Termin sich einzufinden, ihr Gebot zu Protocoll zu geben und den Zuschlag, nach eingegangener Genehmigung des Gläubigers, zu gewärtigen. Cammin den 10. Januar 1817. Königl. Preuss. Stadtgericht.

### Zu verpachten.

Nach dem Befehl der Königl. Hohen Reichslichen Land-schafts-Departements-Direction zu Stargard, soll das im Pohlen Kreise belegene Gut Reckow und Bormerk Pohn, von Marien dieses Jahres bis dahin 1820 meist-bietend verpachtet werden. Am 2ten Februar e., Vormittags 10 Uhr, haben sich diejenigen, welche auf diese Verpachtung entrichten wollen, im herrschaftlichen Wohnhause zu Reckow einzufinden. Da das ganze todt und leb-

bende Inventarium, so wie auch die complezten Winter- und Sommerfaaten, dem Pächter mit überlassen werden, so muß ein jeder Licitant, wenstens ein Vermögen von 2000 Rthlr., nebst den Nachweis seiner öconomischen Kenntnisse, und sonstiger guten Eigenschaften vor der Licitation nachweisen; ohne diesem kann er nicht zum Gebot gelassen werden. Damit sich ein Jeder wegen der Caution einrichten kann, so bemerke ich, daß selbste in Commerzialen Pfandbriefen geleistet werden soll. Die Lage der dem Pächter überlassenen Invenarienstücke, und der halbjährige Pachttermin, wird vorläufig als Caution angenommen, und dennoch berechnert werden. Die weitem Bedingungen der Pacht, sind bey dem Unterschriebenen täglich zu erfahren. **Kanstellg den 19ten Januar 1827.**

**Landschafts-Deputirter des Borden Kreises.**

### Guthsverpachtung.

Das denen minorennen Gebrüdern von Lockstädt gehörige Guth Carow im Borden Kreise, eine Meile von Labes und 1 1/2 Meile von Wangerin belegen, soll auf 3 oder 6 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu ist nun ein Licitations Termin auf den roten Februar d. J. in Carow angesetzt. Pachtzinsige, welche dergleichen Pachtung zu übernehmen vermagend und dieserhalb sowohl als auch wegen ihres Wohlverhaltens sich durch gültige Zeugnisse legitimiren können, werden daher hiermit aufgefordert, sich im erwähnten Termine, des Vormittags um 10 Uhr, einzufinden, und hat der Meist- und Bestehende, bis auf die Genehmigung des Königl. hochpreiflichen Ober-Bormundschafts-Collegii, den Zuschlag zu gemärtigen. Der Pachtanschlag, so wie die Bedingungen können schon jeder Zeit vorher bey mir, dem unterschriebenen Bormunde, eingesehen werden. **Dübrow bey Labes den 5. Januar 1827.**

**v. Kunow, als Bormund.**

### Holzverkauf.

In der bey Greiffenbagen belegenen Forst zu Rosenfelde, sind mehrere Birken auf dem Stamme, auch zu Tischlerdielen geschnitten, nach dem man sich mit den Kaufünftigen darüber vereinigen kann, zu verkaufen. Auch ist hiezu Kieferholz und starke Eichen, welche letztere besonders zu Ambosse und Fleischerblöcke gut anwendbar sind, desgleichen starke Espen zu Tröge, Wollen und Schuppen, für billige Preise zu haben. Liebhaber können sich in Rosenfelde bey dem Oeconomie-Inspector Herrn Grundmann und Forstbedienten Gode melden, und mit denselben den Handel gleich abschließen.

### Pferdediebstahl.

Im Dorfe Stresow, 1 Meile von Königsberg in der Neumark, sind dem Krüger Löß den 23ten Januar zwey Pferde, nemlich: eine hellbraune Stute 4 Jahr alt, 4 1/2 Fuß groß, ohne Azeihen, und ein kastanienbrauner Hengst, eben so alt und groß, den der rechte Hinterfuß weiß ist, und auf der linken Seite einen kleinen weißen Fleck hat, gestohlen worden. Wer ihm davon Nachricht alebt, erhält ein angemessenes Douceur.

### Zu veranctioniren in Stettin.

Die im Zeitungsbllatte No. 7, am 14ten d. M. im Hause No. 76 Langgüßstraße, angelegte und nachher

aufgehobene Waren-Auction, wird nunmehr Dienstag den 23ten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, statt haben.

### Pfandbriefs-Auction.

Mit Genehmigung der vorgesezten Behörden, werden am 29ten Januar d. J., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Sessionszimmer im Rathhause Pommerische Pfandbriefe, worunter 4 zu 1000 Rthlr., 5 zu 200 Rthlr., mehrere kleinen, sämmtlich in Courant, und einer zu 500 Rthlr. Gold, befindlich sind, an den Meistbietenden verkauft werden. Bey annehmlichen Gebot wird der Zuschlag sofort erfolgen. **Stettin den 7. Januar 1827.**

**Die Jacobi und Nicolai-Rirchen-Deputation.**

### Holzverkauf.

50 Büchen und 3 Eichen sollen aus dem Gebege bey Scholwin in dem am 20ten Januar c. im Mariensifstgericht, Vormittags um 11 Uhr, angeetzten Termin an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufünftige werden hiezu eingeladen. Der Holzwärter Pletier zeigt das Holz auf Verlangen vor. **Stettin den 15. Januar 1827.**

**Mariensifst-Administration.**

### Schiffsverkauf.

Das Galliaschiff, der Patriot, bisher geführt vom Schiffer Carl-Friedrich Graff, auf dem Dunsch-Strohm am ehemaligen Witteschen Hofe unter Aufsicht des daselbst wohnenden Schiffers Schmidt liegend, soll in Termin den 6ten Februar Nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Justiz-Commissarius Böhmer, an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufünftige werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Schiff 66 Commerzialen groß, 6 Jahr alt, jedoch erst seit Anno 1823 in der Fahrt ist, und daß das Inventarium jeder Zeit bey dem Herrn Stadtrat Graff eingesehen werden kann.

### Schiffsverkauf.

Das Barkschiff Ida, bisher geführt von dem Capitain Friedrich Schauer, welches 130 Commerzialen groß und im Jahr 1825 von dem Wasser auf, ganz neu verzimmer, zugleich auch tiefer gemacht ist, soll in Termin den 20ten Februar dieses Jahres, Nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Justiz-Commissarius Böhmer, an den Meistbietenden verkauft werden. Das Schiff liegt gegenwärtig im Warpschen See, und das Inventarium kann bey dem Capitain Friedrich Schauer in Neumark und bey dem Herrn J. E. Graff in Stettin durchgesehen werden.

### Schiffsverkauf.

Es soll von dem am hiesigen Bollwerk liegenden Charlyschiff, Johannes genannt, 46 Lasten groß, ein viertel Antheil, mit Bewilligung der Aeberey, den 27ten Februar d. J. in dem Hause des Kaufmanns Herrn Klempin, Vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden; welches den Kaufünftigen hiedurch bekannt gemacht wird. **Stettin den 14. Januar 1827.**

### Zu verkaufen in Stettin.

Ich habe noch eine kleine Parthey gute gegossene russische Richte, die ich zum billigen Preise offerire.

**J. W. Dilschmann.**

Drei Sag neue Hauschrauben sind zu verkaufen. **Oldenburg.**

Coffee, Ument, Schottl. und Küstenberinge, Jamaica-Rumm, engl. Syrop und engl. Mosickpulver, bey  
Stravenhagen.

Mastricher Sohlleder. ist bey mir in einzelnen Bänden  
und in Partheyen billigt zu haben.  
Ferdinand Lippe.

Feines französisches Korholz, gute Petersburger Glasch-  
beede, den Stein zu 12. Rebl. Cour., bey  
Wachenhufen & Pruz,  
opogr. Doornstraße No. 676.

Extra feine Havanna-Zigarren habe ich wiederum meh-  
rere Kisten erhalten, und erlasse solche zu billigem Preis.  
Ernst George Otto.

Punsch-Extract, welchem keine Citronen, Rumm oder  
Zucker, sondern nur kochend Wasser zugesüßt werden darf,  
in ganzen und halben 3 Quart. Bou. zu 1 Rebl. 8 Gr.  
und 17 Gr. Cour., und Seidelsche Bistochs-Essenz, das  
Bläschen zu 5 Gr. Münze, ist zu haben bey  
D. W. Oldenburg, große Oberstraße No. 6.

Ganz trocken 4. 24 und 24stia Elfen, Eichen, Buchen  
und Fichten Kloben, auch Buchen Knüppelholz ist auf  
meinem Holzhof neben dem Köw. al. Eten. Nagas'n billig  
zu kaufen.  
Christian Ernst Juppert.

Neue Malagaer Citronen, ohne Frost, grüne und gelbe  
Mail. Pomeranzen, 100 Stück zu 10 Rebl., beste Sorte  
mit Gewürz eingemachte Neunaugen in ganzen und halb-  
en Schockfäßen auch einzeln, bey  
C. S. Gottschalk.

Neue holländische Heringe, die 1/2tel Tonne zu 2 Rebl.  
6 Gr. Cour., das Stück zu 2 Gr. Münze, so wie auch  
feinste holländischer Stoppelbutter in halbe und viertel Ton-  
nen, bey  
Joh. Gottf. Nimow,  
Schulgenstraße No. 206.

### Zu verkaufen.

Ein Haus am Rosmarkt No. 699, soll aus freyer Hand  
verkauft werden.

### Wohnungs-Gesuch.

Der Vermietter eines ordentlichen Zimmers, nebst ei-  
nem daran stoßenden Schlafgemach, mit guten Möbeln,  
wo möglich in der Unterstadt; beliebe seinen Namen  
in der Zeitungs-Expedition abzugeben.

### Zu vermietten in Stettin.

Mein Haus nebst Materialladen auf dem Klosterhof  
No. 2122, will ich zu Ostern vermietten. Stettin den  
14ten Januar 1817. Wittwe Pudon.

Ein Stube mit auch ohne Möbeln, ist sogleich und  
5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Pferde stall und Boden  
zum 1sten April zu vermietten, No. 133.  
Wittwe Sebben.

### Zu vermietten oder auch zu verkaufen.

Ich bin gewilligt, mein in der Speicherstraße belegenes  
Haus, ganz oder theilweise zum 1sten April dieses Jahres,  
zu vermietten oder auch zu verkaufen. Kauf- oder  
Miethslustige belieben sich bey mir zu melden. Stettin  
den 13ten Januar 1817. Wittwe Wolfram.

## Bekanntmachungen.

Von sehr schönen frischen Pomeranzen und Citronen  
habe ich wieder Zufuhre erhalten.

Ernst George Otto.

Holländische Vollbering und Matjes in Tonnen und  
kleinen Gebinden, bey  
Gustav Lobeck,  
große Oberstraße No. 6.

Ganz frischen großförmigen Ködnisberger Casoler in  
kleinen Fäßen und Pfundweise, ganz frische Straßburger  
Glückheringe und Ital. große Karonen oder Casanlen,  
bey C. S. Gottschalk.

5 a 6000 Thaler werden gegen mehr als doppelte pu-  
blicarische Sicherheit gefacht. Das Nähere zeigt die  
diesige Zeitungs-Expedition an.

Für diese Jahreszeit habe ich den kleinsten Transport  
sehr schöne Neunaugen erhalten, und verkaufe solche in  
ein Schockfäßen als auch einzeln zu billigem Preis.  
C. A. Kliestler, am Berlinerthor.

Wenn einige Passagiere in Willens sind, eine Reise  
nach Breslau zu machen, so steht ein Waagen nebst  
3 Pferde auf der großen Laßadie im schwarzen Adler,  
welcher den 2ten Februar von hier abgeht, bereit. Stets  
ein den 24ten Janu:r 1817.

Es wird zu Ostern ein unverheiratheter geschickter Gärt-  
ner auf einem Landgüthe in der Nähe von Stettin ge-  
sucht. Die Zeitungs-Expedition zeigt das Nähere nach.

### Zu verkaufen.

Eine Scheffelblase von 355 Quart nebst Refrigrator  
und Meißschwärmer, soll Veränderung wegen verkauft wer-  
den, auch stehen 8 eiserne Darrplatten zum Verkauf; Nä-  
heres darüber beym Kupferschmidt Hrn. Berke in Stars-  
gard.

## \* \* \* \* \* Rathenauer Brillen-Niederlage in Stargard. \* \* \* \* \*

Um den häufigen Forderungen, wegen guter Brillen, die bisher hier unbefriedigt blieben, zu genü-  
gen, habe ich eine Niederlage der berühmten Brillen  
aus der optischen Industrie-Anstalt zu Rathenau  
übernommen und empfehle mich damit in schönen  
Fassungen sowohl in Stahl als Horn, wie auch  
mit Poranetten, Lupen &c. und den neu erfunde-  
nen Schirm- und Erhaltungsbrillen, und Schutz-  
brillen; erstere sind denen, die viel mit der Feder  
zu thun haben, oder die Augen beim Stecken, Nä-  
hen oder bey Lichte sehr angreifen müssen, so wie  
Staaroperirte und diejenigen, die empfindliche Augen  
haben, sehr zu empfehlen; letztere sind gegen  
Staub und Wind und so bequem wie jede andere  
Stahlbügelbrille zu gebrauchen. Zum Lobe dieser  
Fabricate darf ich nichts mehr hinzufügen, da  
wahre Kenner optischer Sachen sie als vollkom-  
men anerkannt haben. Stargard den 4ten Januar  
1817. George Samuel Fischers Wittwe.  
\* \* \* \* \*